EBU
Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	03.05.2011		
Geschäftszeichen	EBU/ Sö *14		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 01.06.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 183/11

Betreff: Stilllegung der Deponie Eggingen
- Genehmigung der Schlussrechnung

Anlagen:

Antrag:

Die Schlussrechnung für die Stilllegung der Deponie Eggingen in Höhe von 5.671.261,86 Euro wird anerkannt.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3,RPA	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1) Beschlüsse

Ursprung	BA 06.11.2002	GD 428/02
	Stilllegung der Hausmülldeponie Ulm-Eggingen	
Fortschreibung	BA 10.11.2004	GD 411/04
	Bericht über die Stilllegung	
Fortschreibung	GR 15.06.2005	GD 115/05
	Weitere Maßnahmen im Rahmen der Stilllegung	
Fortschreibung	GR 21.11.2007	GD 385/07
	Bericht zum Stand der Stilllegung und Genehmigung der Kostenfortschreibung	
Fortschreibung	BA 12.11.2008	GD 420/08
	Kostenentwicklung und Finanzierung der Nachsorge	

2) Termine

Die Oberflächenabdichtung der Deponie Eggingen wurde von 2004 bis 2010 erstellt und ist zwischenzeitlich abgeschlossen und in vollem Umfang aktiviert worden. Zuletzt wurde über die Oberflächenabdichtung im Betriebsausschuss Entsorgung vom 12.11.2008 (GD 420/08) berichtet. Im Rahmen des Tags der offenen Tür vom 27.06.2009 wurde dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit die gesamte Anlage vorgestellt.

3) Kosten

Aufgrund der Rücklieferung von Rohmaterial durch den ausführenden Unternehmer konnte die Gesamtmaßnahme gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung (7,7 Mio. EUR) wesentlich günstiger abgerechnet werden.

Insgesamt wurden 5.671.261,86 EUR für die Maßnahme ausgegeben. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Bauleistungen von beauftragten Unternehmen	4.191.013,36 EUR
- Ingenieurleistungen	870.105,84 EUR
- Sonstige Fremdleistungen wie Genehmigungen usw.	41.043,43 EUR
- Bauzeitzinsen	344.420,04 EUR
- Bauleitervergütung	224.679,19 EUR

Da im Wirtschaftsplan für diese Maßnahme 5.750.000,- EUR vorgesehen waren, konnte die Maßnahme im vorgesehenen Kostenrahmen abgewickelt werden

4) Weiteres Vorgehen

Nach Fertigstellung der Oberflächenabdichtung der Deponie im Jahre 2009 wurden aufgrund einer Ausschreibung große Teile der Oberfläche an einen Betreiber einer Photovoltaikanlage verpachtet. Die Anlage wurde durch den Betreiber zum 30.06.2010 in Betrieb genommen und die Pachterträge tragen seither zur Reduzierung der Müllgebühren bei.

Aktuell sind die Entsorgungsbetriebe mit dem Regierungspräsidium Tübingen wegen der Entlassung in die Nachsorgephase in Kontakt. In einem Punkt gibt es noch Klärungsbedarf. Sobald dieser Punkt geklärt ist, steht einer Entlassung in die Nachsorgephase nichts mehr entgegen.

Wegen der hohen Pachteinnahmen und der aktuell laufenden Prüfungen im Zusammenhang mit dem noch offenen Punkt wird nach Vorliegen der entsprechenden Ergebnisse gutachterlich die Höhe der Rückstellungen überprüft. Sobald hier nähere Erkenntnisse vorliegen werden wir zeitnah berichten.